

Niederschrift

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Bau am 11.05.2021
(11. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	5
1 Einwohnerfragestunde	5
2 Bürgeranregung nach § 24 Gemeindeordnung NRW: Zufahrt zu ehemaligem Pfarrheim in Strümp Vorlage: FB5/1316/2021	6
3 Bürgeranregung nach § 24 Gemeindeordnung NRW: Herstellung eines verkehrsberuhigten Bereichs in Karl-Rüsing-Straße in Meerbusch-Osterath Vorlage: FB5/1317/2021	7
4 Strategie des Bau- und Liegenschaftsbetriebes NRW beim Klimaschutz und nachhaltigem Bauen	8
5 Vorstellung von Nahwärmekonzepten für die Stadt Meerbusch	8
6 Maßnahmen zur Starkregenvorsorge	8
7 Errichtung von öffentlichen Grillplätzen in Osterath und Lank-Latum Vorlage: SB11/1335/2021	9
7.1 Antrag der UWG Fraktion zum Grillplatz Osterath Vorlage: SB11/0342/2021	10
8 Anträge	10
8.1 Antrag der SPD-Fraktion zu Tempo 30 auf dem Laacher Weg Vorlage: FB5/0335/2021 ...	10
8.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Wiederherstellung und Vernetzung der Saumbiotope auf städtischen Wegrainen im Außenbereich Vorlage: SB11/0337/2021	11
8.3 Antrag der UWG-Fraktion bzgl. einer Teilspernung Am Berg/Bovert zum Amphibienschutz Vorlage: FB5/0339/2021	12
8.3.1 Anfrage der UWG-Fraktion zur Vereinbarung zwischen Kaarst und Meerbusch zum Amphibienschutz auf der Strecke Am Berg/Broicherseite	13
9 Anfragen	14

9.1	Anfrage Die FRAKTION zur Entwicklung und zum Bestand PV und Solarthermie	14
9.2	Anfrage Die FRAKTION zur Bodenvielfalt	15
9.3	Anfrage der UWG-Fraktion zum Artenschutz und Gefährdung von Erholungssuchenden	15
10	Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	15
11	Termin der nächsten Sitzung 10.06.2021	15
12	Verschiedenes	16
12.1	Schenkungsvertrag Brücke am Latumer See	16
12.2	Bypass Meiersweg - Reparatur	16
12.3	Beschilderung auf der A44 - LKW-Verkehr zum Krefelder Hafen und Leitplanken an der Ausfahrt A44	16
12.4	Poller auf dem Radweg Laacher Weg	17

Sitzungsort: Städt. Meerbusch-Gymnasium, Mönkesweg 58, 40670 Meerbusch-Strümp, Foyer

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Anwesend:

von der CDU-Fraktion

Herr Hans Jürgen Denecke	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Max Pricken
Herr Claus Fischer	Ratsmitglied	
Frau Berna Giousouf	Ratsmitglied	
Herr Andreas Hoppe	Ratsmitglied	
Herr Heinz Berend Jansen	Ratsmitglied	
Herr Franz-Josef Jürgens	Ratsmitglied	
Herr Daniel Thywissen	Ratsmitglied	

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse	Ratsmitglied
Herr Heinz Jürgen Kaden	Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt	Ratsmitglied
Herr Thomas Gabernig	Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Barbara Neukirchen	Ratsmitglied
Herr Joachim Quaß	Ratsmitglied
Herr Torsten Schmitt	Ratsmitglied
Frau Sarah Winter	Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Elke Mertens	Sachkundige Bürgerin	Vertretung für Herrn Patrick Wirtz
-------------------	----------------------	------------------------------------

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Andreas Wagner	Sachkundiger Bürger
---------------------	---------------------

von der Verwaltung

Herr Michael Assenmacher	Techn. Beigeordneter
Herr Christof Baldus	Fachbereich 5
Herr Michael Betsch	Bereichsleiter Servicebereich 11
Frau Dana Frey	Dezernat III
Herr Claus Klein	Bereichsleiter Service Immobilien
Herr Stefan Wadleigh	

Gäste

Herr Hans-Gerd Böhme	
Herr Hans Christian Markert	Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
Herr Dimitrios Trentos	

Schriftführerin

Frau Anke Hartl	Fachbereich 5
-----------------	---------------

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Max Pricken

Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Patrick Wirtz

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Quaß stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Er weist auf die nachträglich eingegangenen Anträge und Anfragen hin:

- TOP 7.1 Antrag der UWG-Fraktion zum Grillplatz in Osterath
- TOP 8.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Wiederherstellung und Vernetzung der Saumbiotope auf städtischen Wegrainen im Außenbereich
- TOP 8.3 Antrag der UWG-Fraktion bzgl. einer Teilspernung Am Berg/Bovert zum Amphibien-schutz
- TOP 8.3.1 Anfrage der UWG-Fraktion zur Vereinbarung zwischen Kaarst und Meerbusch zum Amphibienschutz auf der Strecke Am Berg/Broicherseite
- TOP 9.3 Anfrage der UWG-Fraktion zum Artenschutz und Gefährdung von Erholungssu-chenden
- Nicht-öffentlicher Teil, TOP 13 Auftragserhöhung für die Baumaßnahme „Straßenausbau Ber-ta-Benz-Straße in Meerbusch Strümp

Ausschussvorsitzender Quaß schlägt weiterhin vor, den Vortrag zu TOP 6 Maßnahmen zur Starkre-genvorsorge vorzuziehen und nach den Bürgeranregungen zu behandeln, da sich im Publikum einige interessierte Bürger zu diesem TOP befinden.

Die Ausschussmitglieder stimmen einer Erweiterung der Tagesordnung und der Änderung der Bera-tungsreihenfolge einvernehmlich zu.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es meldeten sich Frau Ulrike Minke, Frau Hedwig Schmidt und Herr David Hawkins zu Wort, berich-ten über ihre Erlebnisse und Schäden aufgrund des Starkregenereignisses am 30. August 2020. Alle stellen die Frage, was die konkrete Planung der Verwaltung sei, um derartigen Überflutungen vorzu-beugen und wann mit der Realisierung zu rechnen sei. Ausschussvorsitzender Quaß informiert dar-über, dass diese Fragen im Vortrag unter TOP 6 von Herrn Wadleich beantwortet werden.

2 Bürgeranregung nach § 24 Gemeindeordnung NRW: Zufahrt zu ehemaligem Pfarrheim in Strümp
Vorlage: FB5/1316/2021

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Bau beschließt, den Antrag gemäß § 24 GO NRW vom 26.02.2021 zur Änderung der Zufahrt zum ehemaligen Pfarrheim in Strümp abzulehnen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		
SPD	2		
FDP	2		
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	4		
UWG/Freie Wähler	1		
DIE FRAKTION			1
Gesamt:	16	0	1

Der Ausschussvorsitzende Quaß erteilt dem Petenten Herrn Louis das Wort. Dieser trägt seine Anregung vor und weist darauf hin, dass er durch den verstärkten Verkehr auf der Paul-Jülke Straße zukünftig eine erhöhte Unfallgefahr sehe und bittet darum, seinem Vorschlag zum Schutz der Anwohner und Schulkinder zuzustimmen.

Frau Winter fragt, zu welchen Zeiten mit dem Verkehr durch die Belieferung und die An- und Abfahrt des mobilen Pflegedienstes zu rechnen sei.

Technischer Beigeordneter Assenmacher bietet an, bei der Caritas nachzufragen und den Ausschuss über die Antwort zu informieren.

Anmerkung der Schriftführerin:

Die Nachfrage ergab folgendes:

Mobile Pflege: ab ca. 6:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Mobiler Mittagstisch: Anlieferung ca. 9:00 Uhr und anschließend Auslieferung

Tagespflege: ab 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Hausnotruf: 24h nur Verwaltung

Nach den Statements der Fraktionen lässt der Ausschussvorsitzende zunächst über die Bürgeranregung abstimmen, da diese weitreichender ist als der Vorschlag der Verwaltung.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Bau folgt der Bürgeranregung, den Pflege- und Lieferdienst der Caritas zum ehemaligen Pfarrheim in Strümp über den Kaustinenweg und Kirchplatz zu leiten.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
SPD		2	
FDP		2	
Bündnis 90/DIE GRÜNEN		4	
UWG/Freie Wähler			1
DIE FRAKTION			1
Gesamt:	0	15	2

Damit ist der Bürgerantrag abgelehnt. Es erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung (s.o.)

**3 Bürgeranregung nach § 24 Gemeindeordnung NRW: Herstellung eines verkehrsberuhigten Bereichs in Karl-Rüsing-Straße in Meerbusch-Osterath
Vorlage: FB5/1317/2021**

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Bau beschließt, den Beschluss über den Antrag gemäß § 24 GO NRW vom 03.03.2021 „Umwidmung der Karl-Rüsing-Straße in Meerbusch-Osterath in einen verkehrsberuhigten Bereich“ zu vertagen. Die örtliche Straßenverkehrsbehörde soll in dem Bereich verdeckte Messungen durchführen, um das Fahrzeugaufkommen sowie die tatsächliche V85 festzustellen. Nach Abschluss der Messungen sollen unter Beteiligung der Petentin und anderer Anwohner vor Ort über sinnvolle Maßnahmen zur Entschleunigung (Piktogramme 30 km/h, Rotmarkierung der Fahrradfurt, usw.) diskutiert werden. Diese sollen im Ausschuss vorgetragen werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Berthold erklärt als Anwohner der Karl-Rüsing Straße seine Befangenheit und beteiligt sich nicht an der Diskussion.

Ausschussvorsitzender Quaß erteilt der Petentin, Frau Jana Esters als Vertreterin der Anwohner, die mitunterzeichnet haben, das Wort. Zusammen mit ihrer Nachbarin Ulrike Wirt trägt sie ihren Antrag vor.

Technischer Beigeordneter Assenmacher weist darauf hin, dass es das Problem des erhöhten Verkehrs durch Lieferfahrzeuge - auch in Anliegerstraßen - überall zu beobachten sei. Deshalb appelliere er an alle Bürger, vor Ort einzukaufen anstatt online zu bestellen. Häufig sei in Anliegerstraßen auch zu beobachten, dass die Anwohner selber zu schnell fahren. Er erklärt, dass eine Entschleunigung des Verkehrs auf der Karl-Rüsing Straße nur durch eine bauliche Umgestaltung zu erreichen sei, die für die Anlieger Ausbaubeiträge nach KAG auslösen würden. Das Ausweisen wechselseitiger Parkflächen sei nicht möglich, da die Fahrbahn zu schmal sei. Er schlägt vor, dass zunächst Messun-

gen durchgeführt werden, um das Fahrzeugaufkommen und die Geschwindigkeiten festzustellen. Auf dieser Grundlage könne anschließend entschieden werden, welche Maßnahmen sinnvoll erscheinen.

Unter den Ausschussmitgliedern herrscht Einigkeit darüber, dass die Ergebnisse der Messungen abgewartet werden sollen. Darauf basierend soll ein Ortstermin stattfinden, bei dem zusammen mit den Anwohnern Maßnahmen erörtert werden sollen.

Abschließend weist Frau Esters daraufhin, dass auf der Karl-Rüsing Straße ein Generationsumbruch zu beobachten sei und es künftig dort noch mehr Kinder geben werde, die geschützt werden müssen. Es sei daher dringend erforderlich, Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet seien, Autofahrer zu alarmieren, langsamer und rücksichtsvoller zu fahren.

Auf Antrag der FDP-Fraktion bringt der Ausschussvorsitzende den o.a. Beschluss zu Abstimmung.

4 Strategie des Bau- und Liegenschaftsbetriebes NRW beim Klimaschutz und nachhaltigem Bauen

Ausschussvorsitzender Quaß begrüßt die Herren Böhme und Markert vom Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW und bedankt sich für deren Bereitschaft einen Vortrag zum Thema Klimaschutz und nachhaltiges Bauen zu halten.

Anmerkung der Schriftführerin: Die Präsentation ist Anlage zur Niederschrift

5 Vorstellung von Nahwärmekonzepten für die Stadt Meerbusch

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag des Vorsitzenden zu, den Vortrag von Herrn Trentos zu vertagen.

6 Maßnahmen zur Starkregenvorsorge

Herr Wadleigh trägt vor.

Anmerkung der Schriftführerin: Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Er berichtet, dass in der Pumpstation Bovert die Pumpen und Steuerung so funktioniert haben wie es vorgesehen sei. Zudem sei die Steuerung der Stationen vom bereitchaftshabenden Mitarbeiter der Stadt Meerbusch in Absprache mit der Feuerwehr so eingestellt worden, dass möglichst viel Wasser schadlos abfließen konnte. Das Wasser, das in die Häuser lief, sei zu einem Teil direkt über die Oberfläche und zum anderen Teil über die Schächte zuge laufen und nicht über die Notentlastungen der Retentionsbodenfilter.

In der Thomas-Mann-Straße sei es ebenfalls zu Überflutungen gekommen. Um dem ein wenig entgegen zu wirken, solle eine leichte Erhöhung an der Zufahrt der Thomas-Mann Str. erfolgen. Dies habe zur Folge, dass der Wasserzufluss in einer solchen Situation verringert werde. Da es sich um eine Landstraße handle, sei Straßen NRW zuständig und deren Zustimmung erforderlich. Am 26. Mai 2021 gebe es einen Ortstermin mit Straßen NRW. Da mit einer Zustimmung zu rechnen sei, erfolge dann eine zügige Umsetzung. Diese Maßnahme schütze allerdings nicht vollständig vor einer Überflutung. Bauliche Veränderungen in den Gebäuden der Anlieger seien trotzdem nötig und sollten vorgenommen werden. Dafür stehe die Verwaltung gerne als Ansprechpartner bei Beratungsbedarf zur Verfügung.

Anmerkung der Schriftführerin: Kontakt: Herr Raphael Bahners. Tel.: 02132 916 210, email: raphael.bahners@meerbusch.de

Die Stadt Meerbusch hat zudem wenige Tage nach dem Starkregenereignis ein Gutachten beauftragt um das Ereignis aufzuarbeiten.

Herr Wadleigh beantwortet weitere Fragen der Ausschussmitglieder. Er erklärt, dass für die Erstellung von Starkregengefahrenkarten ca. 90.000 €, durch die Stadt Meerbusch investiert werden. Diese Starkregengefahrenkarten werden vom Land zu 50% bezuschusst.

Auf der Grundlage der Starkregengefahrenkarte werde die Verwaltung sinnvolle Maßnahmen erarbeiten.

7 Errichtung von öffentlichen Grillplätzen in Osterath und Lank-Latum **Vorlage: SB11/1335/2021**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau stimmt der Errichtung von zwei öffentlichen Grillplätzen an den von der Verwaltung vorgeschlagenen Standorten am Bommershöfer Weg in Osterath sowie an der Wittenberger Straße in Lank-Latum zu.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
SPD	1		1
FDP		2	
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	4		
UWG/Freie Wähler		1	
DIE FRAKTION	1		
Gesamt:	6	10	1

Herr Betsch trägt entsprechend der Beschlussvorlage vor, zeigt sich jedoch offen für andere Vorschläge. Zunächst wird über den Standort am Bommershöfer Weg diskutiert. Es wird der Einwand einer Lärmbelästigung für die Anwohner vorgetragen. Der Platz an der Kaarster Straße Ecke Birkenweg sei ein geeigneter Ort, an dem sich die Jugend zum Grillen zurückziehen könne, ohne an anderer Stelle zu stören.

Ratsherr Thywissen schlägt vor, dass die Fraktionen CDU und FDP ihre Lanker Kollegen bitten, einen anderen als den vorgeschlagenen Platz hinter der Forstenberghalle zu finden.

Ausschussvorsitzender Quaß lässt zunächst über den Vorschlag der Verwaltung (s.o.) abstimmen.

Danach erfolgt die Abstimmung über einen Antrag der FDP-Fraktion.

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Bau beschließt die Einrichtung eines öffentlichen Grillplatzes in Osterath an der Kaarster Straße Ecke Birkemesweg. Der Beschluss über den Standort eines Grillplatzes in Lank wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		
SPD		1	1
FDP	2		
Bündnis 90/DIE GRÜNEN		4	
UWG/Freie Wähler	1		
DIE FRAKTION		1	
Gesamt:	10	6	1

7.1 Antrag der UWG Fraktion zum Grillplatz Osterath Vorlage: SB11/0342/2021

Der Antrag war Teil der Diskussion unter TOP 7.

8 Anträge

8.1 Antrag der SPD-Fraktion zu Tempo 30 auf dem Laacher Weg Vorlage: FB5/0335/2021

Beschlussantrag:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Bau beschließt die Einrichtung einer 24—stündigen Geschwindigkeitsbegrenzung von 30km/h auf dem Laacher Weg über den Streckenabschnitt zwischen Pfälzer- und Badener Weg hinaus, von Neusser Straße bis Römer Straße.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
SPD	2		
FDP		2	
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	4		
UWG/Freie Wähler			1
DIE FRAKTION	1		
Gesamt:	7	9	1

Ratsherr Banse trägt den Antrag der SPD-Fraktion vor. Er appelliert an den Bürgermeister, dringend erneut Kontakt zu Düsseldorf und Neuss aufzunehmen, um die Situation auf dem Laacher Weg zu entschärfen.

Technischer Beigeordneter Assenmacher erinnert an das Gerichtsurteil, durch das die Tempo-30 Beschilderung auf dem Laacher Weg aufgehoben werden musste. Der damalige Kläger habe bereits mit einer erneuten Klage gedroht und es sei davon auszugehen, dass das Gericht ihm erneut Recht geben würde. Sollte der Ausschuss heute erneut eine Tempo-30 Regelung beschließen, werde der Bürgermeister diesen beanstanden und aufheben müssen.

8.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Wiederherstellung und Vernetzung der Saumbiotope auf städtischen Wegrainen im Außenbereich
Vorlage: SB11/0337/2021

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Bau beschließt, dass die Stadt Meerbusch zeitnah und sukzessive die im öffentlichen Eigentum liegenden Wegraine im Außenbereich für die Zeile der Biodiversität zurückgewinnen möge.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
SPD	2		
FDP	1	1	
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	4		
UWG/Freie Wähler	1		
DIE FRAKTION	1		
Gesamt:	9	8	0

Technischer Beigeordneter Assenmacher und Herr Betsch erklären, dass die Pachtverträge mit den Landwirten bis zum Frühjahr 2022 gekündigt werden könnten und somit frühestens im Oktober 2022 zur Verfügung stehen. Diesbezügliche Gespräche mit den Landwirten seien wichtig. Dem stimmt Ratsherr Hoppe zu, da es beispielsweise an manchen Stellen schon Blühstreifen gebe und eine Zufahrt auf die Felder gewährleistet bleiben müsse. Ratsherr Thywissen hält nähere Informationen für nötig und schlägt eine Umwandlung in einen Prüfauftrag vor, in dessen Rahmen auch geprüft werden könne, ob derartige Maßnahmen gefördert werden. Technischer Beigeordneter Assenmacher schlägt vor, dem Ausschuss im November eine Auflistung über die Flächen in städtischem Eigentum vorzulegen, die für ein Saumbiotop geeignet sein könnten.

8.3 Antrag der UWG-Fraktion bzgl. einer Teilspernung Am Berg/Bovert zum Amphibienschutz Vorlage: FB5/0339/2021

Beschlussantrag:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Bau beschließt, die Aufstellung einer Teilabspernung am Verkehrszeichen 250 an der Kreuzung Am Berg / Bovert, wenn die temporäre Bake, die die Stadt Kaarst auf Meerbuscher Stadtgebiet wieder abgebaut ist. Diese Abspernung soll bis Ende der Amphibienwanderung stehen bleiben.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
SPD		2	
FDP		2	
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	4		
UWG/Freie Wähler	1		
DIE FRAKTION	1		
Gesamt:	6	11	0

Sachkundige Bürgerin Mertens trägt den Antrag ihrer Fraktion und den Inhalt der Anfrage unter TOP 8.3.1 vor.

Frau Mertens berichtet, dass die NABU Gruppe Kaarst nicht auf der Fahrbahn Amphibien eingesammelt habe, sondern nur am Zaun. Der Aktionskreis Meerbusch habe auf der L30 bis zur Kreuzung Bovert über 500 Kröten eingesammelt. Mit der geforderten Beschilderung solle der unerlaubte Durchgangsverkehr verhindert werden. Darüber hinaus suche der Aktionskreis Meerbusch das Gespräch mit den Personen, die dort Anlieger sind oder während ihrer Durchfahrt aufgehalten werden. Herr Wadleich erläutert, dass alle rechtlich zugelassenen Beschilderungen angebracht seien. Schwierig sei die Überwachung des Verkehrs, da diese Aufgabe der Polizei sei, die oft andere Prioritäten habe.

8.3.1 Anfrage der UWG-Fraktion zur Vereinbarung zwischen Kaarst und Meerbusch zum Amphibienschutz auf der Strecke Am Berg/Broicherseite

Anmerkung der Schriftführerin:

Folgendes gab Frau Frey nach der Sitzung zu Protokoll:

- (1) *Wann genau wurde diese Vereinbarung zum Amphibienschutz zwischen Kaarst und Meerbusch getroffen? War zu diesem Zeitpunkt schon das beidseitige Durchfahrtsverbot zwischen Meerbusch und Kaarst in Kraft getreten?*

Diese Vereinbarung (Federführung liegt bei der Stadt Kaarst) wurde mit dem Bau des Tunnels getroffen (1989/1990). Ob es damals ein beidseitiges Durchfahrtsverbot gab, kann die Verwaltung nicht sagen.

- (2) *Welche Kaarster und Meerbuscher Behörden/Ämter waren an der Vereinbarung beteiligt?*

Umweltamt der Stadt Kaarst, Umweltbeauftragte der Stadt Meerbusch, Nabu-Gruppe der Stadt Kaarst, Untere Landschaftsbehörde des Rhein-Kreis-Neuss.

- (3) *Existiert eine schriftliche Version der Vereinbarung, aus der hervorgeht, welche Maßnahme(n) von Kaarst und Meerbusch getroffen werden sollten, um zu verhindern, dass massenhaft Amphibien während der Frühjahrswanderung überfahren werden?*

Nein, alle Betroffenen waren sich einig welche Maßnahmen umgesetzt werden sollen und deshalb wurde damals keine schriftliche Vereinbarung mit Unterschriften formuliert. Seit ca.30 Jahren wird nach der Vereinbarung gearbeitet.

Der Austausch über die Maßnahmen zwischen der Stadt Kaarst, der Stadt Meerbusch und der NABU –Gruppe findet bis heute statt. Bei der Durchführung der Maßnahmen verlassen sich die Städte Kaarst und Meerbusch bei Amphibienrettungsaktionen auf die Fachkompetenz der NABU-Gruppe. Das Gemeinschaftswerk Natur und Umwelt hat vor 2 Jahren einen zusätzlichen Profiamphibienzaun (900m) finanziert, deren Einsatz deutlich die Zahl der überfahrenen Amphibien reduziert hat.

Der Zeitpunkt der Aufstellung der Baken wird zwischen der Nabu-Gruppe Kaarst und der Stadt Kaarst abgesprochen.

Eine (Teil)Absperrung auf Meerbuscher Stadtgebiet aufzustellen wäre Sache der Meerbuscher Straßenverkehrsbehörde.

- (4) *Warum stellt die Stadt Kaarst seit langem jedes Jahr eine temporäre Teilabspernung auf Meerbuscher Stadtgebiet auf und nicht die Stadt Meerbusch selber?*

Die gleichzeitiger Aufstellung der Baken macht Sinn, und ist so vereinbart worden.

Das jährliche Aufstellen der Kaarster Teilabspernung am Durchfahrtsverbotsschild Am Berg sollte dem Amphibienschutz dienen, wurde aber durch den Zusatz „Anwohner und Zufahrt Hofläden frei“ über Jahre hinweg ins genaue Gegenteil verkehrt, zugunsten mehrerer Interessengruppen in Kaarst und Meerbusch. Mit diesem Zusatz hebelte das Kaarster Ordnungsamt das seit 1991 bestehende ganzjährige Meerbuscher Durchfahrtsverbot aus, und zwar ganz bewusst in dem Zeitraum, in dem Tausende Amphibien die Broicherseite überqueren, sodass im Laufe der Jahre massenhaft Erdkröten, Molche und Frösche auf der 2,1 km langen Strecke überfahren wurden.

- (5) *Warum wurde diese rechtswidrige Beschilderung durch das Kaarster Ordnungsamt, die das seit über 30 Jahren bekannte Problem des Schleichwegverkehrs noch verstärkte, vom Meerbuscher Ordnungsamt toleriert? Gab es keine Kontrollen in all den Jahren?*

Kontrollen führt nicht das Ordnungsamt, sondern die Polizei.

9 Anfragen

9.1 Anfrage Die FRAKTION zur Entwicklung und zum Bestand PV und Solarthermie

Anmerkung der Schriftführerin:

Im Anschluss an die Sitzung gibt Frau Frey folgendes zu Protokoll:

1. *Wie viel Prozent der Dächer in Meerbusch sind mit PV oder Solarthermie aufgerüstet?*

Unter der www.marktstammdatenregister.de /öffentliche Einheitsübersicht /Meerbusch sind auf 80 Seiten alle Daten aus Meerbusch erfasst. Die Auswertung der Daten haben wir aus Zeitgründen nicht gemacht.

2. *Wie ist die Entwicklung über die letzten 5 Jahre?*

*2015 = 25 Anlagen, 694,94 kWp Gesamtleistung
 2016 = 26 Anlagen, 309,34 kWp Gesamtleistung
 2017 = 34 Anlagen, 405,35 kWp Gesamtleistung
 2018 = 40 Anlagen, 543,83 kWp Gesamtleistung
 2019 = 66 Anlagen, 661,93 kWp Gesamtleistung
 2020 = 85 Anlagen, 831,87 kWp Gesamtleistung*

Gesamt von 2015 bis 2020 = 276 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 3.447,26 kWp

3. *Die STM hat ein Programm aufgelegt, bei dem Bürger die Dächer ihrer Häuser mit PV ausstatten lassen und von der SWM betreiben lassen können.*

Ja

4. *Wie viele Haushalte haben das Programm bereits in Anspruch genommen?
 siehe <https://stadtwerke-meerbusch.de/energiedach/>*

9 Stück

9.2 Anfrage Die FRAKTION zur Bodenvielfalt

Anmerkung der Schriftführerin:

Nach der Sitzung gibt Frau Frey folgendes zu Protokoll:

1. *Welche Erkenntnisse haben wir in Meerbusch zur Entwicklung des Bodenlebens über die Jahre?*

Keine. Auch die Untere Bodenschutzbehörde (Rhein-Kreis-Neuss) hat keine Hinweise über Schädigung des Bodenlebens in Meerbusch und im Kreisgebiet.

Das Landesumweltamt oder/und evtl. das Bundesumweltamt haben Forschungsprojekte, die sich mit diesen Themen beschäftigen.

2. *Welche Maßnahmen hält die Verwaltung für sinnvoll um eine bessere Informationslage zu erlangen?*

Wie hoch schätzt die Verwaltung die Höhe der dafür benötigten finanziellen Mittel, um hier eine Verbesserung dahingehend zu erreichen?

Liegt nicht in Zuständigkeit der Kommunen. Verwaltung kann die Frage nicht beantworten

3. *Sollten bereits ausreichende Informationen vorliegen, sieht die Verwaltung Handlungsbedarf?*

Welche Maßnahmen schlägt die Verwaltung vor um die Artenvielfalt in Meerbusch zu stabilisieren und langfristig zu erhöhen?

Es liegen der Verwaltung keine detaillierten Informationen über Zustand des Bodens in Bezug auf Artenvielfalt in Meerbusch vor.

9.3 Anfrage der UWG-Fraktion zum Artenschutz und Gefährdung von Erholungssuchenden

Anmerkung der Schriftführerin:

Nach der Sitzung gibt Herr Brockmann folgendes zu Protokoll:

Zu 1) Die Überwachung des fließenden Verkehrs obliegt dem Rhein-Kreis Neuss mit seiner Kreispolizeibehörde. Diese ist informiert und führt Kontrolle im Rahmen des Möglichen durch.

Zu 2) Es handelt sich nicht um einen Unfallschwerpunkt. Deswegen sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

10 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Die Ausschussmitglieder nehmen die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

11 Termin der nächsten Sitzung 10.06.2021

12 Verschiedenes

12.1 Schenkungsvertrag Brücke am Latumer See

Ratsherr Banse äußert seine Verwunderung darüber, dass es so lange dauere, dass der Schenkungsvertrag zur Brücke am Latumer See unterzeichnet werden könne.

Dazu erklärt Technischer Beigeordneter Assenmacher, dass die Verwaltung in engem Kontakt zum Heimatkreis stehe. Derzeit erfolge eine Prüfung der Statik durch ein Ingenieurbüro.

12.2 Bypass Meiersweg - Reparatur

Ratsherr Hoppe weist auf ein Schlagloch am Bypass Meiersweg hin.

Anmerkung der Schriftführerin: Der Bypass (Verschränkung) Meyersweg / Ecke Grüner Weg ist im März 2021 durch den Jahresvertragsunternehmer der Stadt wiederhergestellt worden (Beschädigungen / Bodenerosion).

12.3 Beschilderung auf der A44 - LKW-Verkehr zum Krefelder Hafen und Leitplanken an der Ausfahrt A44

Anmerkung der Schriftführerin:

Nach der Sitzung gibt Herr Reinecke folgendes zu Protokoll: Das Aufstellen der weiteren Schilder auf der Autobahn stelle sich schwierig dar, da bis jetzt kein Unternehmer gefunden worden sei, der sowohl aufstellt als auch die Unterhaltung inklusive Reinigung gemäß den Vorgaben der Autobahn GmbH durchführe. Der Landesbetrieb habe es im letzten Jahr abgelehnt, die Unterhaltung zu übernehmen. Alternativ werde zurzeit geprüft, ob die Autobahn GmbH nicht doch eine Unterhaltung auf Kosten der Stadt Meerbusch übernehmen würde bzw. der Stadt Meerbusch Lösungsvorschläge unterbreite, die zu einer zielorientierten Durchführung beitragen würden.

Das Leistungsverzeichnis der Leitplanke A44 /Ausfahrt Xantener Straße sei fertiggestellt und sei dem Rhein-Kreis Neuss (Zentrale Vergabestelle) zwecks beschränkter Ausschreibung vorgelegt worden. Nach derzeitigem Sach- und Rechtsstand sollte die Maßnahme im Juli / August 2021 abgeschlossen werden.

12.4 Poller auf dem Radweg Laacher Weg

Ratsherr Banse erkundigt sich, ob die Poller auf dem Radweg Laacher Weg bereits angebracht worden sind.

Anmerkung der Schriftführerin:

Nach der Sitzung gibt Herr Reinecke folgendes zu Protokoll:

Zurzeit erfolgt eine Abstimmung mit Straßen NRW. Nach Zustimmung werden die Poller umgehend durch den Baubetriebshof gesetzt.

Meerbusch, den 25. Mai 2021

Joachim Quaß
Ausschussvorsitzender

Anke Hartl
Schriftführer/in